



# Bermatingen kommunal

Mitteilungen des Ortsvereins der  
für die Ortsteile Bermatingen und Ahausen



*Nr. 50*

September 2005

## Jubiläum

*50 Ausgaben  
Bermatingen Kommunal*

### Wer hätte das gedacht?

In der vorigen Ausgabe Nr. 49 haben wir von unserer Recherche zum Alter unseres Ortsvereines berichtet; 40 Jahre sind Sozialdemokraten in Bermatingen aktiv. Seit 30 Jahren sind wir – mit kurzer Unterbrechung – im Gemeinderat vertreten. In dieser frühen Phase haben unsere Mitglieder schon nach einem Medium gesucht, um auf kommunaler Ebene ganz direkt mit den Bürgern zu kommunizieren.

Im Frühjahr 1974 ( das genaue Datum ist leider nicht bekannt ) wurde die erste Ausgabe von Bermatingen Kommunal herausgebracht. Nun, nach über 30 Jahren, liegt Ihnen die Ausgabe Nr. 50 vor.

Begonnen hatte alles mit dem Artikel "Mit Kanonen auf Spatzen", einer Antwort auf heftige Angriffe der Gemeindeverwaltung gegen den „Stichling“, einem damaligen SPD-Blättchen der Gemeinden Markdorf, Deggenhausertal, Kluftern und Bermatingen, in dem sich ein Bericht zur damaligen Friedhofsplanung befand. "Ein Fahrstuhl für Verstorbene" wird einigen noch in Erinnerung sein.

Aber nicht nur dieses Thema wurde im Bermatingen Kommunal Nr. 1 behandelt, sondern es wurden auch kritische Fragen zur damals geplanten Autobahn gestellt. Wie sich später herausstellte, sollte diese auch noch mit der Funktion einer „Infra-GERADEN“ (Militärflugzeug Landebahn) gebaut, werden und zwischen Bermatingen und Ahausen verlaufen.

Wir SPD-Mitglieder haben in den 50 Ausgaben dieser SPD-Zeitung stets kommunale Themen aufgegriffen, die entweder von offizieller Seite nicht veröffentlicht, also unter der Decke gehalten wurden, oder deren Sprengkraft den meisten Bürgern nicht klar war. Eine immer wiederkehrende Kritik war auch die, dass zu viele Themen in den nichtöffentlichen Teil der Ratssitzungen verschoben wurden. Dass wir dabei nicht immer auf Gegenliebe gestoßen sind, hatten wir auch nicht erwartet.

Auch in Wahlkämpfen konnten wir auf diese Weise unsere Anmerkungen anbringen; z.B. die

Affäre mit dem 'U-Boot Freie Wähler', daß immer vor Wahlen auftaucht. Und wie eine Gemeinderatssitzung von privaten Interessen einiger Ratsmitglieder dominiert werden kann, beschreibt heute der Artikel „Letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause,, in dieser Ausgabe.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Zeitung, in der auch die Bundespolitik nicht gefehlt hat, zu mehr Demokratie in unserem Ort beigetragen haben. So wollen wir auch weitermachen und hoffen auf Ihre Unterstützung.



### Warum jetzt Bundestagswahl ?

Eigentlich wäre es ein ruhiger Herbst für den Ortsverein geworden. Wir hätten uns an der Programmdebatte der SPD beteiligt, einen Delegierten zur Nominierung des Bundestagskandidaten gewählt und die ersten Vorbereitungen für die Landtags- und Bundestagswahl 2006 getätigt. Tja, wäre da nicht die Wahl in NRW gewesen. Das Ergebnis war das, was man so den Tropfen nennt, der das Fass zum Überlaufen bringt. Sicher, der Reformkurs unserer Bundesregierung bedeutet für einige nicht nur notwendige Veränderungen, sondern auch

Zumutungen. Dadurch fiel die SPD in den Umfragen tief ab. Nach und nach gingen Landtagswahlen verloren und die Bürger äußerten ihren Unmut mit der Wahl der CDU. Obwohl dort weder ein Konzept noch irgendeine vernünftig erscheinende Lösung für die Probleme im Land ersichtlich war. Es ist doch schon paradox, das die CDU in Umfragen vorne liegt, obwohl klar ist, das im Falle eines CDU Wahlsieges ( Gott bewahre! ) diese Partei für den Bürgern weitaus größere Zumutungen plant.

Warum gerade jetzt Bundestagswahl?

Weil die Bürger jetzt entscheiden sollen und müssen. Wollen sie den eingeschlagenen Reformkurs mit der SPD und Gerhard Schröder als Bundeskanzler fortsetzen?

Weil unser Kanzler zur Umsetzung der Reformen die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger benötigt.



Härtel | Härtel | generalanzeiger, Bonn 5.8.2005

Und weil die Opposition endlich aufzeigen soll, wie sie die Probleme im Land lösen will. Das Wahlprogramm der CDU muss man sich dann auch mal genauer anschauen, nachdem jetzt so nach und nach die Katze aus dem Sack gelassen wird. Die Richtung ist klar. Es wird empfindlich teurer für den „Otto-Normal verbrauchter“. Wir zahlen denselben Beitrag in die Krankenkasse wie ein Topmanager. Die Mehrwertsteuererhöhung auf 18% wird die Miete, die Einkäufe, die Versicherungen und den Urlaub verteuern. Es werden Steuern auf den Zuschlag für die Nachtarbeit fällig. Beim Arbeitgeber gibt es keine betriebliche Mitbestimmung mehr und der Kündigungsschutz ist auch weg! Über jahrzehnte mühsam erkämpfte Errungenschaften werden mit einem Federstrich beseitigt. So sieht die CDU Politik aus. Das ist das Wahlprogramm der CDU. Wir haben dagegen das Gesundheitssystem reformiert. Allein im Jahre 2003 hatten wir dort ein Defizit von 5 Milliarden Euro. Und die Reformen wirken langsam und haben Erfolg. Auch das liest man, wenn auch seltener, in den Medien. Wir haben nicht zugesehen, wie Millionen von Menschen auf der Suche nach Arbeit vor verkrusteten Strukturen der Arbeitsämter kapitulieren. Und wir haben nicht akzeptiert, dass ohne Veränderung die Renten unserer Kinder und Enkel nicht mehr bezahlbar sind. Unsere Richtung ist klar und das werden wir auch im Wahlkampf deutlich machen. Polemiken, wie die von Stoiber sind unappetitlich

und geschmacklos. Fehlt nur noch, das Koch in Hessen seine Unterschriftenlisten auslegen lässt. Die SPD macht klare, sachliche Aussagen und will den Reformkurs fortsetzen. Wir geben aber auch zu, dass es kein leichter Weg sein wird. Wir wissen aber und sind überzeugt davon, das es der Richtige ist. Dafür wollen wir kämpfen, damit dieses Land weiter von der SPD regiert wird. Informieren sie sich an den Informationsständen unserer Partei (Bermatingen, Rathaus Sa. 10.09.). Wir wollen, dass die Menschen bestimmen, wohin unser Land geht. Denn gute Politik braucht das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger.

Deshalb wird es Neuwahlen geben!

## Letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause

Der Tagesordnungspunkt Gemeindeentwicklungsplan mit der Beratung des Entwurfs und dem anschließenden Beschluss wurde zu einer Geduldprobe für einige Bürger im Zuhörerraum, für manche Ratsmitglieder und für die Verwaltung.

Über zwei Stunden Diskussion über Forderungen von einzelnen Ratsmitgliedern der Freien Wähler (FW), bestimmte Außenbereiche zum Beispiel im Gebiet Nahenberg in Ahausen für eine zukünftige Bebauung vorzusehen, obwohl hier entsprechend dem Entwicklungsplan ein seit Jahrzehnten festgeschriebener, besonders zu schützender Außenbereich beibehalten werden soll. Das Ziel des Förderprogrammes ist, die innerorts vorhandenen, bebaubaren Flächen zu überplanen.

Bei dieser neuen Forderung nach einer möglichen außerörtlichen Bebauung kam bei einigen Zuhörern, Ratsmitgliedern und der Presse der Gedanke auf „hier besteht wohl erhebliches Eigeninteresse“. Es ist bedauerlich, wie manche Ratsmitglieder unverhohlenen Minderheiteninteressen über das Gemeinwohl stellen. Andere Punkte, die alle Bürger interessieren, wie zum Beispiel Bürgersaal für Ahausen, konnten aus Zeitmangel nicht ausreichend diskutiert werden.

Der Dorfentwicklungsplan wurde übrigens, ohne die oben gewünschten Änderungen, vom Gemeinderat beschlossen. Dagegen stimmten Claudia Fink FW, Rudolf Mader FW und Karl Volz CDU.



ab 01.01.2005:  
**Wir geben Langzeit-  
arbeitslosen und Jugend-  
lichen eine neue Chance.**

Neue Stärke. **SPD**

### Streifzüge durch die Gemeinde

#### Tadel

Nun ist es schon eine ganze Weile her, dass die zuständige Behörde der Gemeinde die 2. Fußgängerampel auf Dauer genehmigte.

Wie geht es nun weiter und vor allem wann?  
Die bestehende provisorische Lösung ist jedenfalls seit langem eine Stolperfalle ersten Ranges für



Fußgänger und Radfahrer und schön sieht sie auch nicht aus.  
Also, wann geht's los?

#### Eingeschränktes Lob

Jeder kennt noch die Fässer an den Ortseingängen

mit der Inschrift von den Reben und dem Fachwerk.

Nachdem man diese hat verfallen lassen, haben wir nun neue Schilder.

Diese Tafeln, mit dem Charme einer Adressentafel vor einem Ärztehaus, sind zwar **immer noch besser** als die unsägliche Holzkiste, die bis vor

kurzem dort noch stand, aber am besten waren halt doch die alten Fässer.



Vorschlag: Die große leere graue Fläche, in Zeiten wenn keine Veranstaltungen angekündigt werden, für Firmenwerbung vermieten. Oder für Parteien zur Wahl oder die aktuellen Lottozahlen..., sonst könnte man nämlich auf die Idee kommen dies sei eine Warntafel für Nebel in der Gemeinde.

#### Lob

Gartenfreunde und Hobbygärtner freuen sich und loben den Bauhof dafür, dass man doch noch Zeit gefunden hat dem Unkraut in den Rosenbeeten an der Sporthalle zu Leibe zu rücken.

**Danke**

ab 01.01.2005:  
**Wir senken  
die Steuern.**

Neue Stärke. **SPD**

#### Termine des Ortsvereines:

- 10.09. Infostand vorm Rathaus
- 21.09. Versammlung des Ortsvereines
- 11.10. Versammlung des Ortsvereines
- 09.11. Versammlung des Ortsvereines
- 08.12. Versammlung des Ortsvereines

Impressum:

Beiträge lieferten: M.Buchwalsky, P.Dick, Herbert Grau  
A.Kemmer, J.Pagel

Für den Inhalt verantwortlich:

**SPD Ortsverein Bermatingen**  
Oberer Höhenweg 10  
88697 Bermatingen

Telefon: 07544/71573  
Telefax: 07544/71573  
Email: [webmaster@spd-bermatingen.de](mailto:webmaster@spd-bermatingen.de)  
[www.spd-bermatingen.de](http://www.spd-bermatingen.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Salem  
BLZ: 69051725  
Konto: 2006625

**SPD**